

Krieg gegen Freunde? Die demokratische Pflicht zur Neuorientierung. Die IT-Technologien müssen nationalisiert und europäisiert werden.

erscheint bei Rubikon

Werner Meixner

21.5.2018

Der Paukenschlag war erwartet worden und hat doch Entsetzen ausgelöst, nicht etwa im Iran, sondern in der europäischen Politik. Paul Craig Roberts hat in seinem Artikel „America’s Word Is Worthless“¹ den Rückzug der USA aus dem Iranabkommen aus der Sicht eines verantwortungsbewussten US-Ökonomen und Journalisten entsetzt kommentiert.

Wir werden in diesen Tagen tatsächlich Zeuge einer beispiellosen Entlarvung von politischen Narrativen. Sind wir mit unseren Verbündeten, mit den USA befreundet? Zweifel gab es ja schon einmal, als Merkel anlässlich des NSA-Handy-Abhörskandals sagte: „Unter Freunden geht das gar nicht.“ Eben!

Der Handelskrieg gegen Iran ist auch ein Handelskrieg gegen Deutschland, gegen Europa. Die Verbündeten werden gnadenlos erpresst, indem die deutschen, die europäischen Firmen mit der Drohung der Sanktionierung genötigt werden, sich dem Handelskrieg — entgegen der ausdrücklichen deutschen und europäischen Politik — anzuschließen. Ob das, wie Roberts meint, unter der Führung Israels geschieht oder nicht, das ist letztendlich egal.

Dies bedeutet, dass wir im Ernstfall eines Krieges ebenfalls erpresst würden mitzumachen. Unsere Souveränität gibt es nicht, schon länger nicht mehr, wir sind zu sklavenartigen Vasallen degradiert worden. Und dies mit Hilfe der „Atlantiker“, wie Angela Merkel und Konsorten aus allen Parteien und Medien. Folglich: Die USA sind keine befreundete Nation, sondern eine imperiale Supermacht, die als einziger Souverän Gefolgschaft diktiert.

Die eigentliche Ursache der Erpressbarkeit liegt in der Globalisierung nach US-Interessenlage und unter absoluter Führung der USA. Globale wirtschaftliche Abhängigkeiten stiften keinen Frieden, wenn es eine imperiale Vorherrschaft gibt. Dann nämlich stiftet die Globalisierung Krieg nach Maßgabe des Souveräns. Diese Einschätzung hat Konsequenzen für die Beurteilung aller politischen Bereiche, insbesondere auch der Abhängigkeit von den IT-Konzernen, die gleichzeitig auch Zuarbeiter von Geheimdiensten und teilweise auch Rüstungskonzerne sind. Die Ziele der IT-Technologien müssen regionalisiert, nationalisiert und europäisiert werden.

Es ist allerhöchste Zeit, sämtliche vorhandene Narrative in diesem Bereich neu auszurichten mit dem politischen Ziel, Souveränität und Demokratie in unserem

¹<https://www.paulcraigroberts.org/2018/05/08/americas-word-worthless/>

Staat wieder Geltung zu verschaffen.

Dr. Werner Meixner,
TU München, meixner@in.tum.de,
Web-Adresse: <http://www14.in.tum.de/personen/meixner/>

Literaturhinweis

Zum Thema Ökonomie, Geschichte, Gesellschaft und Migration siehe Bibliothherapie
Bücherliste des Internisten, Psychosomatikers und Psychotherapeuten Dr. Volker
Kleine-Tebbe an einer Rehaklinik im Breisgau:

<http://fortis-freiburg.eu/wp-content/uploads/2018/04/Bibliothherapie-10.4.2018.pdf>